

## Kolosser 1

Inhalt: Der Weg, damit das Wort der Wahrheit im Evangelium fruchtbar wird

---

**Kolosser 1,1** Paulus, Apostel Jesu Christi durch den Willen Gottes, und der Bruder Timotheus, 2 an die Heiligen in Kolossä und gläubigen Brüder in Christus: Gnade widerfahre euch und Friede von Gott, unsrem Vater und dem Herrn Jesus Christus. 3 Wir danken dem Gott und Vater unsres Herrn Jesus Christus, so oft wir für euch beten, 4 da wir gehört haben von eurem Glauben an Christus Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen, 5 um der Hoffnung willen, die euch im Himmel aufbehalten ist, von welcher ihr zuvor gehört habt durch das Wort der Wahrheit des Evangeliums, 6 das bei euch ist, wie auch in aller Welt, und Frucht trägt und wächst, wie auch bei euch, von dem Tage an, da ihr von der Gnade Gottes gehört und sie in Wahrheit erkannt habt; 7 wie ihr es ja gelernt habt von Epaphras, unsrem geliebten Mitknecht, welcher ein treuer Diener Christi für euch ist, 8 der uns auch eure Liebe im Geist kundgetan hat. 9 Weshalb wir auch von dem Tage an, da wir es vernommen haben, nicht aufhören, für euch zu beten und zu bitten, daß ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis Seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht, 10 damit ihr des Herrn würdig wandelt zu allem Wohlgefallen: in allem guten Werk fruchtbar und in der Erkenntnis Gottes wachsend, 11 mit aller Kraft gestärkt nach der Macht seiner Herrlichkeit zu aller Standhaftigkeit und Geduld, mit Freuden, 12 dankbar dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht, 13 welcher uns errettet hat aus der Gewalt der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe, 14 in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden; 15 welcher das Ebenbild des unsichtbaren Gottes ist, der Erstgeborene aller Kreatur. 16 Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alles ist durch ihn und für ihn geschaffen; 17 und er ist vor allem, und alles besteht in ihm. 18 Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde, er, der der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem der Erste sei. 19 Denn es gefiel Gott, daß in ihm alle Fülle wohnen sollte 20 und alles durch ihn versöhnt würde zu ihm selbst (dadurch daß er Frieden machte durch das Blut seines Kreuzes) durch ihn, sowohl was im Himmel, als auch was auf Erden ist. 21 Und euch, die ihr einst entfremdet und feindlich gesinnt waret in den bösen Werken, hat er aber nun versöhnt in dem Leibe seines Fleisches durch den Tod, 22 um euch heilig und tadellos und unverklagbar darzustellen vor seinem Angesicht, 23 wenn ihr nämlich im Glauben gegründet und fest bleibt und euch nicht abbringen lasset von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt, welches in der ganzen Schöpfung unter dem Himmel gepredigt wird, dessen Diener ich, Paulus, geworden bin. 24 Nun freue ich mich in den Leiden für euch und erdulde stellvertretend an meinem Fleisch, was noch fehlte an den Trübsalen Christi für seinen Leib, welcher ist die Gemeinde, 25 deren Diener ich geworden bin gemäß dem Verwalteramt Gottes, das mir für euch gegeben worden ist, daß ich das Wort Gottes voll ausrichten soll, 26 nämlich das Geheimnis, das vor den Zeitaltern und Geschlechtern verborgen war, nun aber seinen Heiligen geoffenbart worden ist, 27 denen Gott kundtun wollte, welches der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Völkern sei, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. 28 Den verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen lehren in aller Weisheit, um einen jeden Menschen vollkommen in Christus darzustellen, 29 wofür auch ich arbeite und ringe nach der Wirksamkeit dessen, der in mir wirkt in Kraft.

---

Der Vater reicht dar.

(Predigt anlässlich einer Trauung)

Der Apostel zeigt, wie er seine Fürsorge für die hat, die den Glauben haben an Christum Jesum und die Liebe zu allen Heiligen, um der Hoffnung willen, die aufbehalten ist im Himmel,

„von welcher ihr zum voraus gehöret habt durch das Wort der Wahrheit, im Evangelium, das bei euch ist, wie auch in aller Welt, und trägt Frucht und mehret sich, wie auch bei euch, von dem Tage an, da ihr gehöret habt und erkannt die Gnade Gottes in Wahrheit; wie ihr ja gelernt habt von Epaphras, unserem geliebten Mitknecht, welcher ist ein treuer Diener Christi für euch, der uns auch angezeigt hat euere Liebe im Geist.“  
(Vers 5-8)

So ist in diesem Zeugnis ein klares Bild gezeigt. Jedes Wort, das der Apostel ausspricht, ist Wort Gottes und muß die Gnade Gottes in Wahrheit in der praktischen täglichen Erfahrung sein.

**Die Fürsorge, die Paulus hatte, muß genau auch so unsere Fürsorge sein**

und ebenso eure gegenseitige Fürsorge, damit das Wort der Wahrheit im Evangelium fruchtbar ist und fruchtbar wird mehr und mehr.

Es handelt sich nur darum, es genau so, wie es Paulus mitgeteilt hat, zu erkennen und zu erfassen, was es heißt, erfüllt zu werden mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht.

Paulus sagt das, weil er von dem Tage an, da er es vernommen hat, nicht aufgehört hat zu beten und zu bitten für sie. Genau so ist es für euch die Pflicht und Aufgabe, wenn ihr denselben Weg, den ihr gewählt habt, gemeinsam pilgert. Das Leben gemeinsam miteinander einigermaßen zur Zufriedenheit einzurichten, kann ja schließlich durch die Jahre der Übung einigermaßen gelernt werden.

Aber es geht darum, erfüllt zu werden mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht, daß sich daraus ergibt, würdig zu wandeln des Herrn zu allem Wohlgefallen, in allem guten Werk fruchtbar zu sein und in der Erkenntnis Gottes zu wachsen; darauf kommt die Ausrüstung:

*„In aller Kraft gestärkt nach der Macht seiner Herrlichkeit zu aller Geduld und Langmut.“*

Wir dürfen in diesen Worten den Sinn sehen, daß diese Ausrüstung dahin führt, mit Freuden dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zum Erbteil der Heiligen im Licht, dankbar zu sein.

Für solche Dankbarkeit muß immer ein Grund bestehen. Hier ist der Grund, daß auf diese Weise, wie es der Apostel zeigt, in der Entwicklung tüchtig zu werden zum Erbteil der Heiligen im Licht, daß das Erbteil erlangt wird, das diese Heiligen im Licht in Aussicht haben. Sie sind Kinder und darum auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi (Rm.8,17). Das Erbe ist wertlos, wenn es nicht erlangt wird.

Soll das Erbe in Besitz genommen werden, so muß die Ausrüstung, so wie sie der Apostel schildert, erlangt werden.

Diese Ausrüstung wird vom Vater dargeboten. Er macht sie damit tüchtig, daß sie das Erbteil der Heiligen im Licht bekommen.

Es ist die Rettung aus der Gewalt der Finsternis, versetzt zu werden in das Reich des Sohnes seiner Liebe. Das ist die Erlösung, die Vergebung der Sünden. In Verbindung damit ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Kreatur, nach Hb.1,3 der Abglanz seiner Herrlichkeit, das Abbild seines Wesens, daß er, zur Rechten Gottes erhöht, die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig in sich wohnend hat (Kl.2,9).

Wenn das für euren Weg grundlegend ist, daß das Wort eures Fußes Leuchte ist, das Licht, das euch den Weg beleuchtet, den ihr miteinander pilgert, dann wird sich auf diese Weise auch in eurem Zusammenleben der Wille Gottes erfüllen und die Liebesabsichten Gottes werden verwirklicht.

Der Vater reicht dar, um zum Erbteil der Heiligen im Lichte tüchtig zu machen; so wird das gottgewollte Ziel erreicht.

Je mehr ihr gegenseitig einander Handreichung tut, um in das Wort der Wahrheit

einzudringen und darin den rechten Grund und Halt miteinander immer völliger zu finden, um so mehr ist das Grund und Ursache für den Segen, den der treue Gott darreicht.

\* \* \* O \* \* \*

